Bunte Blätter.

Kleinere Mitteilungen.

Zwei Schädlinge. In ganz Elsaß-Lothringen ist in diesem Jahre die Apfelbaumgespinnstmotte (*Hyponomeuta malinella*) schädlich aufgetreten. War schon im vorigen Monat die Zahl der von ihren Larven umspinnenen Zweige groß, so strecken jetzt die Apfelbäume an den Landstraßen und in den Gärten zum Teil ihre Äste wie Besenreiser in die Luft.

Ebenso hat um Saarburg auf den Landstraßen *Leucoma salicis* die Pappeln fast gänzlich entblättert, jedoch nur in gewissen Gruppen von je 8—12 an der Zahl, an deren Ästen selten noch ein unversehrtes Blatt, sondern meist nur spärliche Reste derselben erhalten sind. Der helle Boden unter den Bäumen war ganz schwarz von den Exkrementen, zwischen denen massenhaft zerfressene Blatteile herumlagen. An den Stämmen kletterten die Raupen zu Hunderten herum, nach Nahrung suchend, während man an den anderen, nicht befallenen Bäumen nur verschwindend wenige derselben bemerkte. Jetzt sind die meisten eingesponnen und verpuppt, doch zeigen sich auch schon die weiß glänzenden Falter einzeln und ebenso die mit weißem Schleim überzogenen Gelege.

Das massenhafte Auftreten dieser beiden Schädlinge ist wohl der Milde des verflossenen Winters zuzuschreiben. P.

Aporia crataegi in diesem Jahre. Ich habe über diesen Falter sehr Interessantes von hier zu berichten. Während in den letzten anderthalb Jahrzehnten nicht nur ein successives Zurücktreten, sondern im wahren Sinne des Wortes ein Verschwinden derselben verzeichnet werden konnte, läßt sich seit dem vorigen Jahre eine für ihn entschieden günstige Wendung wahrnehmen. Im vorigen Jahre habe ich schon mitgeteilt, daß ich hier einige Raupenfamilien von *Aporia* entdeckt habe, was schon an und für sich auffallend war, indem ich vorhergehend nicht einmal für Sammlungszwecke etwas von dieser Species ausfindig machen konnte. Heuer nun sah ich in einigen hiesigen Weingärten, noch mehr aber auf dem südlichen Abhange des Dukaer Berges, sowie auf den in den Hutweiden zerstreut stehenden Weißdornbüschen nicht eben seltene Winterester. Diese ganze Brut scheint gar keinen feindlichen Einflüssen unterworfen gewesen zu sein, denn seit Anfang Juni sah man die Falter in nicht unbedeutender Zahl herumfliegen, stellenweise in ganze Gesellschaften vereinigt. Am 15. Juni bot sich mir ein Schauspiel, wie ich es seit meinen Jünglingsjahren nicht gesehen habe. Ich war in den Mittagsstunden, bei herrlichem Wetter, am

Firste des Bergrückens, welcher sich steil zwischen Duka und Szöd erhebt, und sah da die *Aporia*-Falter in ganzen Schwärmen, gleich riesigen Schneeflocken, dem ganzen Firste entlang über den massenhaften Feldblumen sich herumtummeln. Dementsprechend sind auch die gelben Eierhäufchen in ziemlicher Zahl auf Bäumen und Gesträuchen abgesetzt, und wenn auch hier im diesjährigen Frühjahr sich noch kein bedeutender Schaden wahrnehmen ließ, so wird doch die jetzt zum Ausschlüpfen gelangende Raupengeneration sich voraussichtlich sehr bemerkbar machen, um so mehr, weil sie unerwartet kommt und die hiesigen Landwirte frühere Raupenkahl- und Fraßfälle schon so gut wie vergessen haben.

Aber nicht bloß *Aporia crataegi* scheint wieder aufzuleben, sondern auch *Oeneria dispar*, von der ich in den vorhergehenden Jahren, zum Zwecke von Versuchen, in mehreren hiesigen Gemeinden zusammen keinen einzigen Eipolster entdecken konnte. Wenn auch nur zerstreut, so finden sich doch allenthalben in der Umgebung — besonders in den Wäldern — Raupen dieses Spinners. Und wenn die Verhältnisse in der Folge für *Oeneria* so günstig werden wie für *Aporia*, so werden sich bereits im künftigen Sommer von ihr verursachte Schadenfälle einstellen.

Das vorherige Eingehen dieser Schmetterlinge wird wohl auch ein Eingehen ihrer Feinde zur Folge gehabt haben, so daß sie, wieder eingebürgert, ein für sie reines, von Gefahr beinahe freies Gebiet gefunden haben. Und so lange sich nicht auch die Parasiten wieder einstellen, werden sie auch in einer für sie günstigen Lage bleiben.

Dieses Jahr ist übrigens ein „Schmetterlingsjahr“, weil sich viele andere Lepidopteren wohl zu befinden scheinen. Unter den schädlichen Arten nenne ich noch *Cochylis ambiguella*, welche beinahe im ganzen flachen Gebiete des Pester Komitates — sozusagen seit Menschengedenken — sich noch niemals in erstem Grade bemerkbar gemacht hatte. Im Jahre 1895 sah ich in den Weingärten von Csörög, daß ihre zweite Generation den Trauben einen geringen Schaden zugefügt hatte. Im vorigen Jahre bemerkte man bereits in mehreren Gemeinden die erste Generation, die einen Ausfall von 1—2% der Fechtung verursachte. In diesem Jahre dürfte sich aber der Schaden stellenweise bereits auf 5—6% beziffern lassen, was zwar noch immer unbedeutend ist, aber wenigstens den Beweis liefert, daß die Verhältnisse, welche für eine Species irgend welcher Ordnung günstig sind, auch vielen anderen Arten derselben Ordnung Vorschub leisten.

Mit vermehrtem Auftreten der Falter geht gleichzeitig ein massenhafteres Erscheinen von Dipteren und von Orthopteren hier Hand in Hand. Für Käfer, Immen und Wanzen hingegen scheint ebensowohl das vorige wie das

heurige Jahr sehr ungünstig zu sein. — Um aber aus diesen Verhältnissen einen Schluß ziehen zu können, müßte man solche auch aus anderen Gegenden kennen.

Prof. Karl Sajó,

Kis-Szent-Miklós (Komitat Pest), Ungarn.

Dem Wunsche gemäß, welchen Herr Prof. K. Sajó in No. 1, Bd. I der „*Illustrierten Wochenschrift für Entomologie*“ äußerte, betr. Angaben über das Vorkommen von *Melolontha vulgaris* und *Melolontha hippocastani*, teile ich mit, daß ich auf meinen Exkursionen zwischen Elberfeld, Solingen, Düsseldorf und Köln nicht ein einziges Exemplar zu Gesicht bekommen habe. Diese Angabe bezieht sich auf die Zeit von Ende April und den ganzen Monat Mai hindurch.

O. Z., Elberfeld.

Exkursionsberichte.

(Unter dieser Rubrik bringen wir kurze Mitteilungen, welche auf Exkursionen Bezug haben, namentlich sind uns Notizen über Sammelergebnisse erwünscht.)

Am Sonntag, den 30. Mai d. Js., wurden bei heißem Sommerwetter am und auf dem Hesselberge, dem höchsten Punkte Mittel-frankens, folgende Coleopteren vorgefunden:

- 4 *Cicindela hybrida* L.
Autocarabus auratus L., in Anzahl.
Carabus cancellatus Illig., desgleichen.
 „ „ *ab. femoralis*, vereinzelt.
 2 *Bembidium* (*Neja*) *pygmaeum* F.
 2 „ (*Philochithus*) *biguttatum* F.
 2 *Tachypus flavipes* L.
 2 *Clibanarius dorsalis* Bed.
Poecilus cupreus L., in Masse.
 „ *lepidus* Leske, reichlich (in allen Farben).
Harpalus aeneus F., sehr reichlich.
 3 „ „ *var. confusus* Dej.
 6 *Amara familiaris* Duft.
 2 *Brachynus crepitans* L.
Tachinus flavipes F., in Anzahl.
 1 „ *elongatus* Gyll.
 1 *Tachyporus obtusus* L.
 1 *Philonthus varius* Gyll.
 1 „ *sanguinolentus* Grav.
 2 *Xantholinus angustatus* Steph.
 1 *Lathrobium fulvipenne* Grav.
 2 *Paederus littoralis* Grav.
 1 *Stenus biguttatus* L.
Oryctes sculpturatus Grav., in Anzahl.
Lesteva longelytrata Goetze, reichlich.
 1 *Anthobium monticagum* Heer.
Silpha obscura L., reichlich.
 2 *Aclypra undata* Müll.
 1 *Hylodrepa 4-punctata* Schrb.
 4 *Purpura florea* Er.
 2 „ *pusilla* Illig.
 2 *Seminolus pilula* L., in Anzahl.
 „ *fasciatus* F.
Aphodius ater Deg., in Anzahl.
 2 *Onthophagus verticicornis* Laich.
Copris lunaris, ♂ und ♀ in Menge.

- Melolontha vulgaris*, in großer Menge.
Cetonia aurata L., reichlich.
 2 „ „ *var. cuprifulgens* Muls.
 2 *Potosia floricola* Hbst.
 3 *Anthaxia nitidula* L. (♀ = *lacta* F.), 2 ♀, 1 ♂.
 8 *Betarmon picipennis* Bach.
 2 *Limonium pilosus* Leske.
 9 „ *aeruginosus* Oliv.
 2 „ *aeneoniger* Deg.
 1 *Melanotus niger* F.
 1 *Ludius castaneus* L.
 „ *tessellatus* L., reichlich.
 „ *aeneus* L., reichlich.
 1 „ „ *var. coeruleus* Schilsky.
 1 „ *latus* F.
 2 *Sevius subaeneus* Redt.
 4 *Dolopius marginatus* L.
 1 *Anthocomus equestris* F.
 2 *Rhagonycha testacea* L.
 4 „ *pallipes* F.
Cantharis rustica Fall., in Menge.
 „ *fusca* L., in Anzahl.
 4 „ *thoracica* Redt.
 „ *obscura* L., in Anzahl.
 5 *Anaspis rufilabris* Gyll.
 2 *Rhynchites purpureus* L.
 3 „ *pubescens* F.
Polydrusus mollis Stroem., in Anzahl.
 2 „ *sericeus* Schall.
Cionus scrophulariae L., in Anzahl.
 2 „ *hortulanus* Fourer.
 2 *Acalles lemur* Germ.
 2 „ *echinatus* Germ.
 2 *Caenoptera minor* L.
 1 *Grammoptera ruficornis* F.
 4 *Allosterna tabacicolor* Deg.
Chrysomela cerealis L., in großer Zahl (in allen Übergängen).
 4 *Chrysomela cerealis var. alternans* (= *Megerlei* F.).
 1 *Chrysomela haemoptera* L. (*var. nigra* Gyll.).
 4 „ *sanguinolenta* L.
 2 *Timarcha coriaria* F.
 2 *Orsodacne lineola* Panz. (*var. nigricollis* Oliv.).
 2 *Lema cyanella* L.
Cryptocephalus sericeus L., reichlich.
 1 „ *coryli* L., ♀.
 „ *cordiger* L., reichlich (*Crataegus*).
 3 „ *flavipes* F.
 5 *Gynandrophthalma affinis* Hellw.
 2 *Luperus xanthopus* Schrk.
 „ *flavipes* L., reichlich.
Melasoma populi L., in Menge.
Lochnaea capreae L., reichlich.
 5 *Galerucella lineola* F.
 2 *Cassida flavcola* Thunbg.
 1 *Hermacophaga mercenialis* F.
 2 *Aphthona cyanella* Redt.
 „ *euphorbiae* Schrk., in Anzahl.
 4 *Coccinella 14-pustulata* L.
 5 *Mysia oblongoguttata* L.
Halysia conglobata Illig., in Anzahl.
 4 *Anatis ocellata* L.

H. Krauß, Nürnberg.

Für die Redaktion: Udo Lehmann, Neudamm.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Illustrierte Wochenschrift für Entomologie](#)

Jahr/Year: 1897

Band/Volume: [2](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Bunte Blätter. 447-448](#)